Die Frühluft weht, es naht Triest,
Das Trauerflaggen wehen läßt,
Und alle Ehren im Verbande
Den Sarg geleiten nach dem Strande.

Jedoch das Höchste, was die Welt
Zu Ehren schuf für einen Held,
Hat für den ruhmgekrönten Todten
Zu Wien der Kaiser aufgeboten.

Der Kaiser selbst ergriff sofort
Beim Einzug das Commando-Wort.
Im Stephans-Dom das Todtenamt
Hat Aller, Aller Herz entflammt!

Entflammt, begeistert für die Kraft,
Womit gewirkt, womit geschafft
Der Held, deß Tod erst lehrte klar,
Wie hoch Er stand, wie groß Er war.

Die Ruhestätte am Heldenberg bei Wetzdorf.

Am Heldenberg, der schon den Sarg
Des Feldmarschalls von Wimpffen barg,
Da wollt' auch ruh'n der alte Held,
Wie Er im Leben es bestellt.

Zu Wetzdorf, unweit Stockerau,
Wo unter reichem Säulenbau
Die Gruft sich aufgeschlossen schon,
Langt an der Sarg in Prozession.

Der Kaiser, mit dem schwarzen Flor,
Fünf Erzherzöge und im Chor
Die ganze Generalität
Den lorbeerreichen Sarg umsteht.

Da wird vor jedem Blicke klar,
Daß all' der aufgethürmten Siege,
Der Ehren bis zur Grabesstiege
Nur ein Radetzky würdig war.

* * *

Von des Gefühls Bewunderung
Bis hin zum Sieg der Nachahmung
Ist eine weite, weite Kluft;
Beseelt jedoch dich gleiches Streben
Dann wartet dein nach solchem Leben
Am Heldenberg wohl auch die Gruft.

Internationales
Schulbuchinstitut

Leipzig, Druck von Giesecke & Devrient.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/155